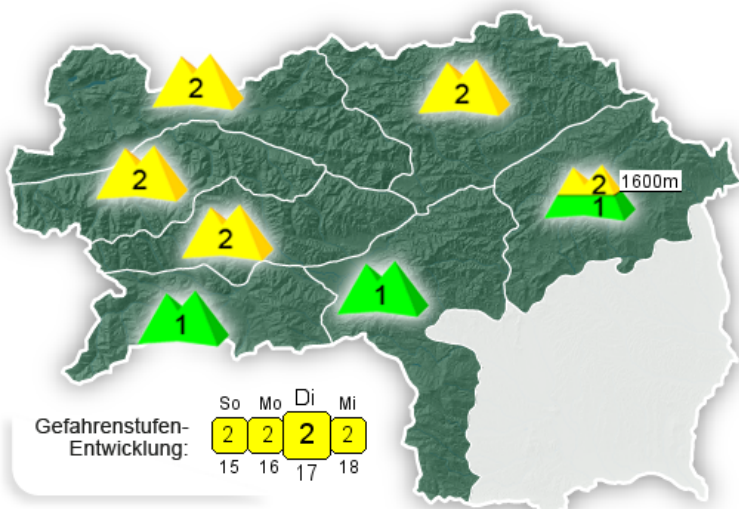




# Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Dienstag, dem 17.03.2015 um 07:18 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

**WAS?**  
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

**WO?**  
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

**WANN?**  
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

**WELCHE?**  
Lawinenart wird erwartet



schattseitig vorwiegend Schneebrettlawinen

**WIE?**  
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

**WARUM?**  
besteht das Problem



Schwachschicht im Altschnee

## Schattseitig durch den teils stürmischen Südwind frischer Trieb Schnee, sonnentätig vermehrt Feucht- oder Nassschneelawinen!

### Gefahrenbeurteilung

Heute herrscht von den Niederen Tauern über die Nordalpen bis zu den Hochlagen des östlichen steirischen Randgebirges mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird die Gefahr mit gering bewertet. Zu beachten sind einerseits nordexponierte Steilhänge, kammnahes Gelände sowie Hohlformen wie Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze: Hier bildet sich zum einen durch den nach wie vor starken Südwind frischer Trieb Schnee, zum anderen konnten hier auch ältere Trieb Schneepakete sowie Schwachschichten im Sinne der Altschneeproblematik in der Schneedecke überdauern. Andererseits nimmt mit der Kombination aus Erwärmung und Einstrahlung ab Mittag sonnentätig die Gefahr von Feucht- oder Nassschneelawinen zu.

### Schneedeckenaufbau

Die Hauptgefahrenstellen liegen hauptsächlich im schattseitigen Gelände: ein Gefüge aus kantigen Kornformen, Schwimmschnee sowie eingelagerten weichen Schichten schwächt hier den Aufbau der Altschneedecke. Mit dem stürmischen Südföhn der letzten beiden Tage lagerte sich hier außerdem frischer Trieb Schnee ab, welcher sich trotz der steigenden Temperaturen noch nicht gesetzt hat. Der Strahlungseintrag und das relativ hohen Temperaturniveau führen heute sonnentätig zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke.

### Wetter

Am Rande eines Hochs über Fennoskandien gelangen zunehmend trockenere Luftmassen zu uns. Am Vormittag ziehen überall noch höhere Wolken durch, die ab Mittag weniger werden. Die Höhenströmung dreht von Süd auf Nordost, damit schwächt sich der anfangs noch stürmische Südwind im Tagesverlauf etwas ab. Die Temperaturen sind bereits über Nacht gestiegen, in 2.000m werden zu Mittag +2°C und in 1.500m +5°C erreicht. Das Hoch über Nordosteuropa bleibt uns voraussichtlich bis zum Wochenende erhalten. Nach dem heutigen Höhepunkt der Erwärmung gehen die Temperaturen in der Höhe wieder etwas zurück. Dazu weht meist nur schwacher Nordwind.

### Tendenz

Der Wechsel von höheren und tieferen Temperaturen wirkt sich günstig auf die Schneedecke aus und fördert zumindest sonnentätig die Bildung von Sulzschnee (?Firn?). Einstrahlungsbedingt bleibt aber sonnentätig die Gefahr spontaner Feuchtschneelawinen erhalten.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang